

Lotto no.: L251548

Nazione/Tipo: Europa

Collezione di Foglietti Europa, nuovi ** non linguellati, del 1989, su album.

Prezzo: 25 eur

[Vai al sito www.matirafil.com]

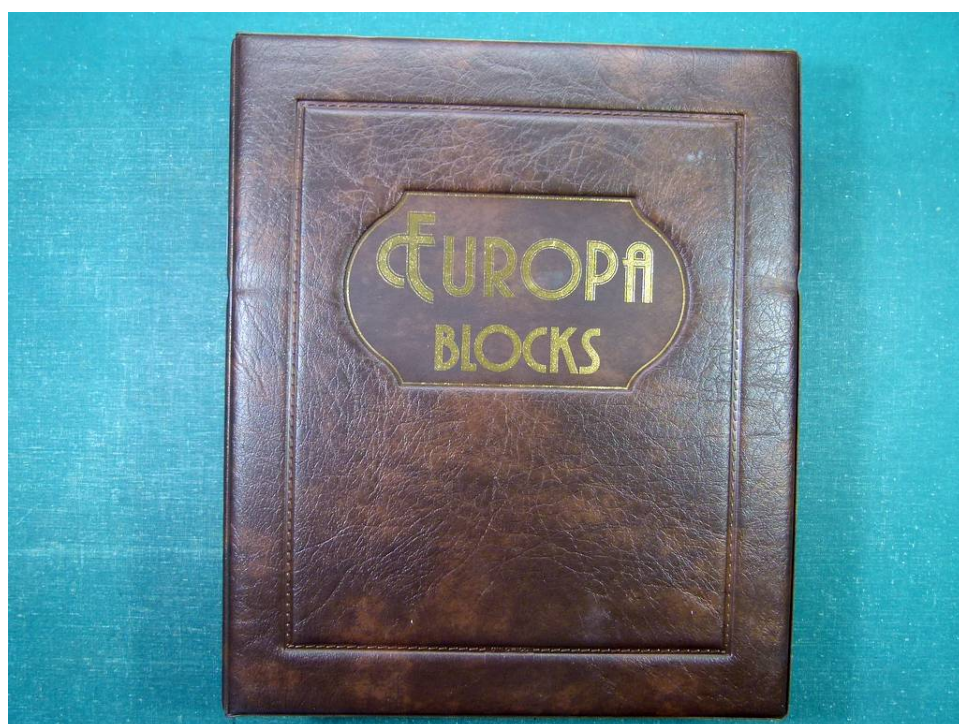


Foto nr.: 2

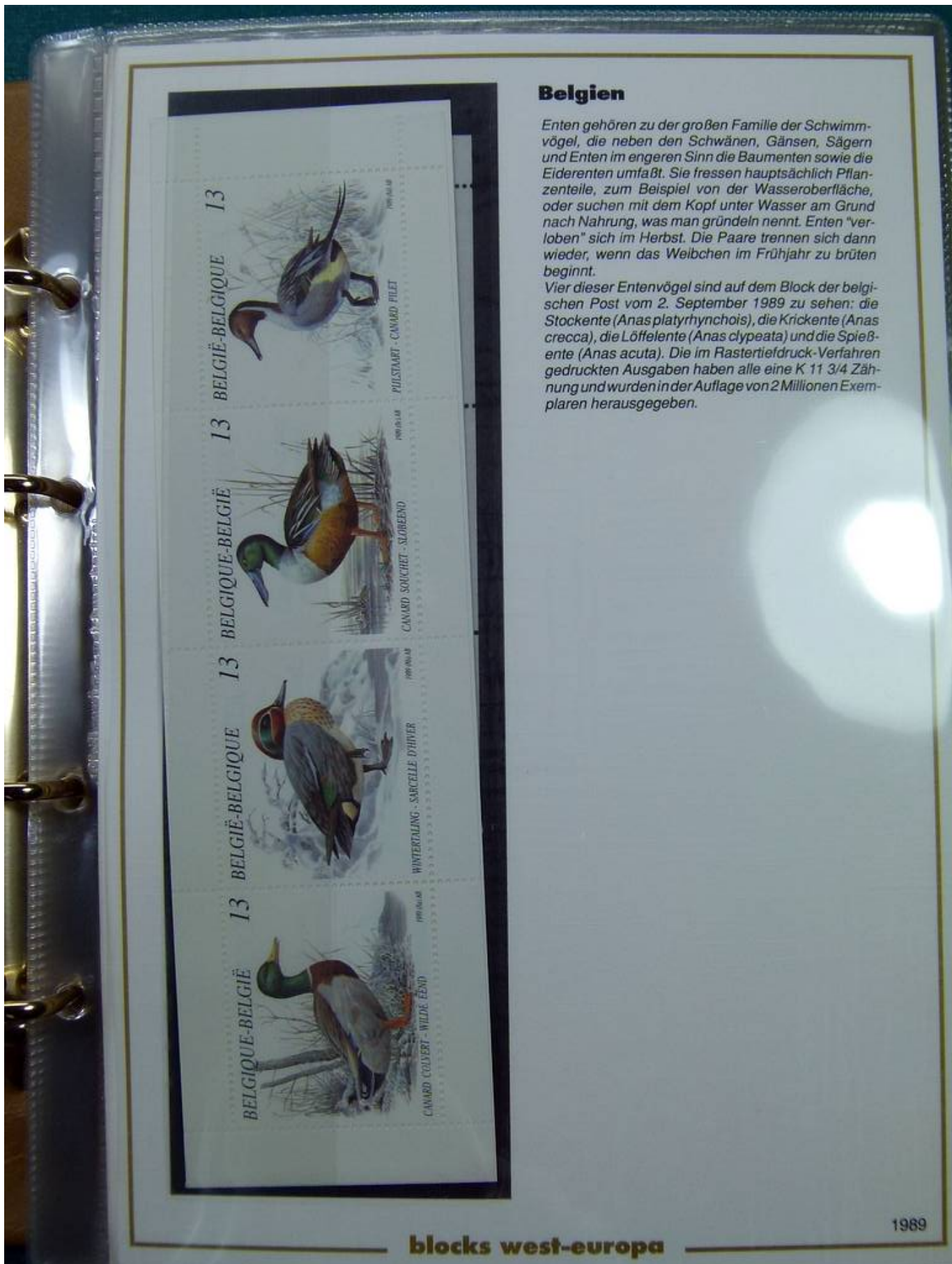


Foto nr.: 3

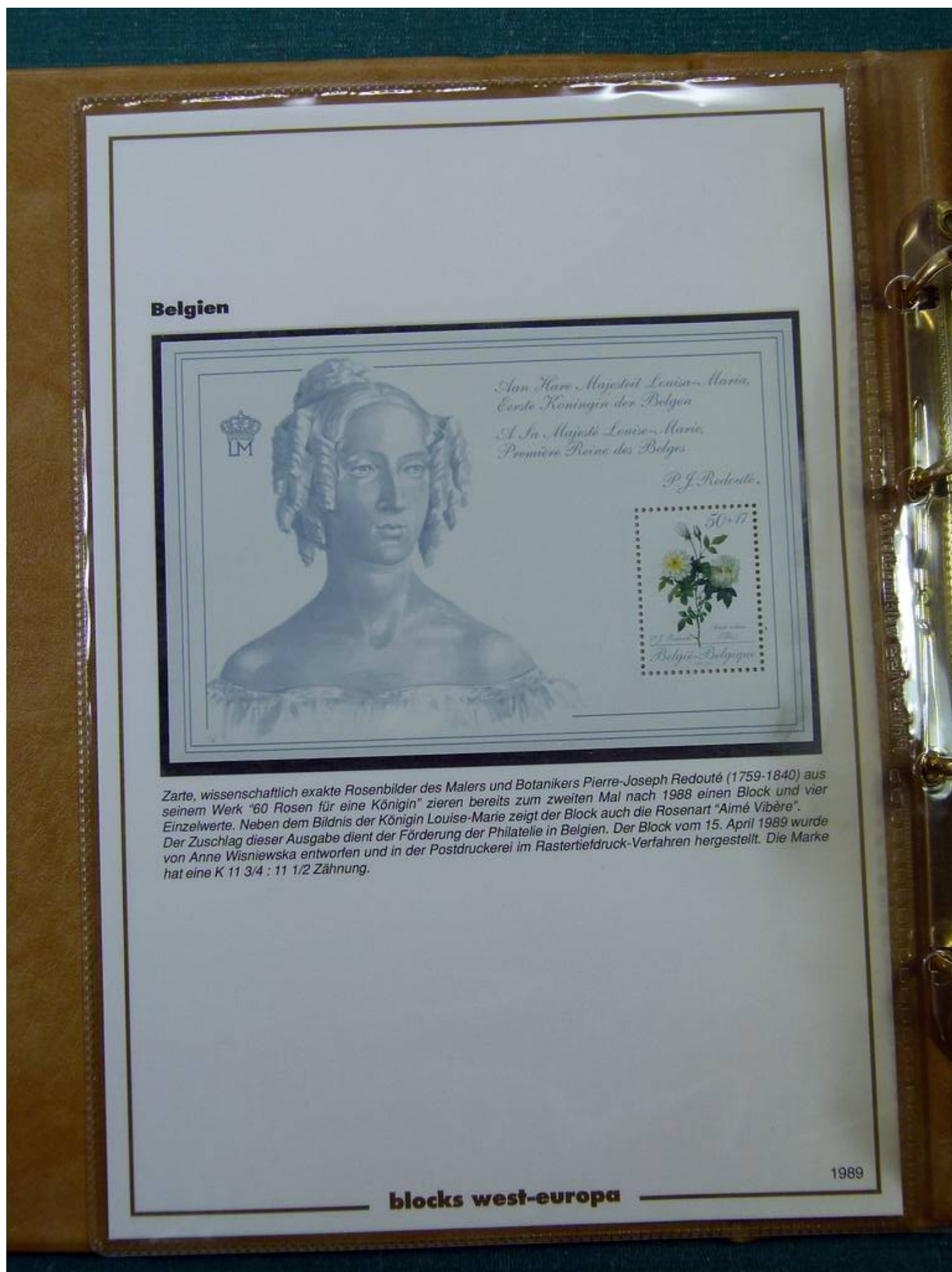


Foto nr.: 4

Deutsche Demokratische Republik

Die DDR ehrte am 21. März 1989 den Theologen und Revolutionär Thomas Müntzer mit einer Blockausgabe. Dabei zeigt das Bild auf der Marke im Block den wahrscheinlich in Stolberg im Harz geborenen Müntzer mit Degen und Bibel. Im Hintergrund sieht man einen Blitz aus einer Wolke fahren, symbolisch für die Worte Müntzers in der Zeit der deutschen frühbürgerlichen Revolution. Der Vogel auf dem Baum rechts oben soll ein Hinweis auf den Reformator Dr. Martin Luther nach einem Titelblatt einer Flugschrift von 1523 sein.

Die Marke wird umgeben von einer stilisierten Karte des thüringisch-sächsischen Wirkungsraumes Thomas Müntzers.

Die Marke stammt von Gerhard Schmidt (Berlin). Der im Offset-Verfahren gedruckte Block hat eine Auflage von 2,1 Millionen Exemplaren. Die Marke im Block hat eine KS 13: 12 1/2 Zähnung.



Die weltbekannten Naturforscher Christian Ludwig Brehm (1787-1864) und Alfred Edmund Brehm (1829-1884) werden mit einem wunderschönen Block der Post der DDR gewürdigt. Umgeben sind die beiden Marken von Darstellungen wildlebender afrikanischer Tiere.

Christian Ludwig Brehm beschäftigte sich hauptsächlich mit der Vogelwelt, gewann dadurch tiefe Einblicke in die Zusammenhänge der Natur, sah Beziehungen zwischen Vogel und Umwelt und fand Unterschiede im Bau des Vogelkörpers und im Gefieder. Schon bald entdeckte er in seiner Heimat viele Vogelarten, die andere vor ihm übersehen hatten. Alfred Edmund Brehm, ein Sohn Christian Brehms, wurde durch seinen Vater inspiriert und zeigte schon als Kind großes Interesse für die Tier- und Pflanzenwelt. Von ihm stammt auch das heute noch bedeutende Volksbuch "Brehms Tierleben". Der Sonderblock wurde im Offset-Verfahren gedruckt und in einer Auflage von 2,1 Millionen Exemplaren am 13. Juni 1989 herausgegeben. Die Marken wurden von Andrea Soest aus Berlin entworfen. Beide Marken haben eine KS 14 Zähnung.

blocks west-europa

1989

Foto nr.: 5

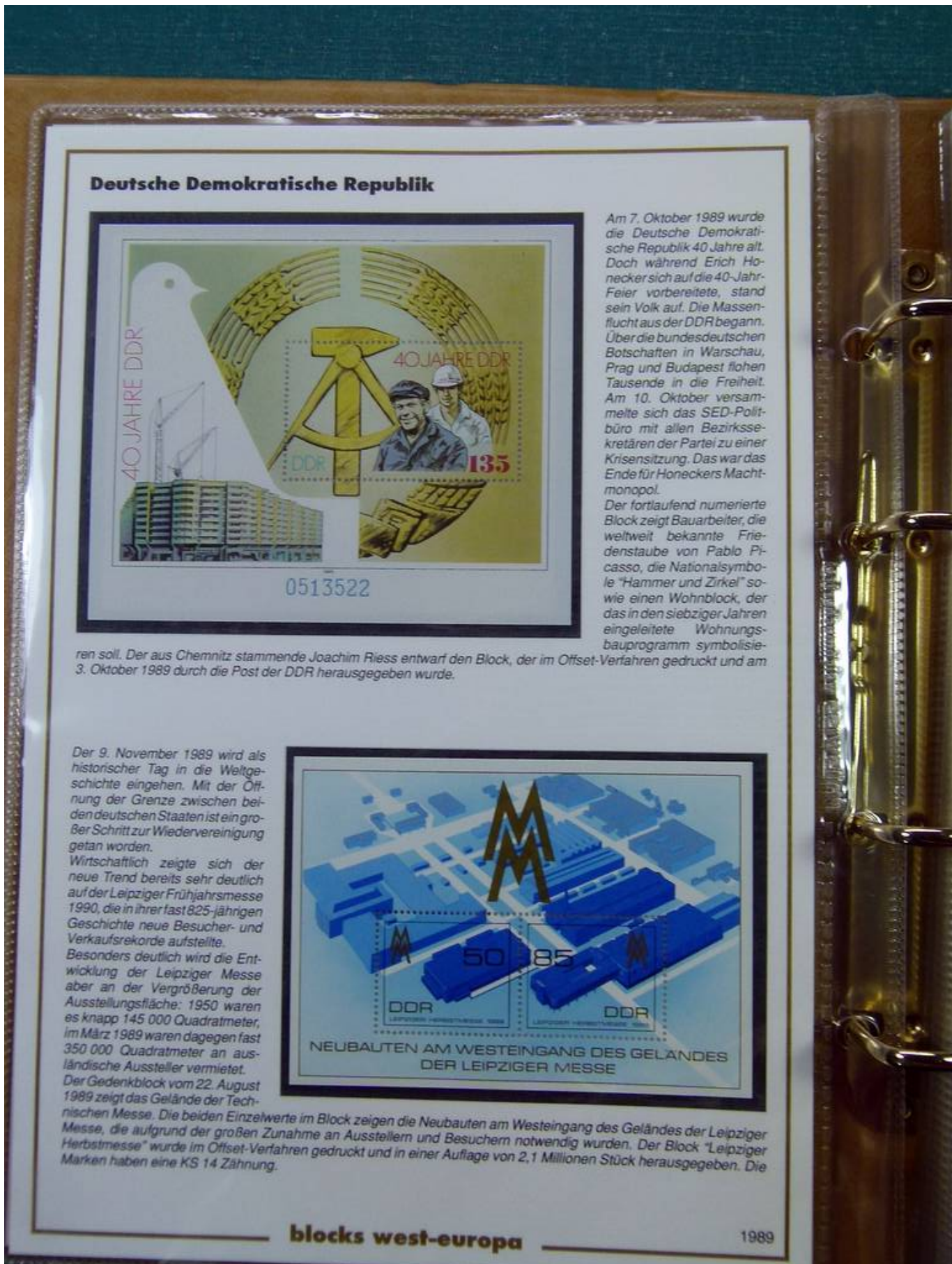


Foto nr.: 6



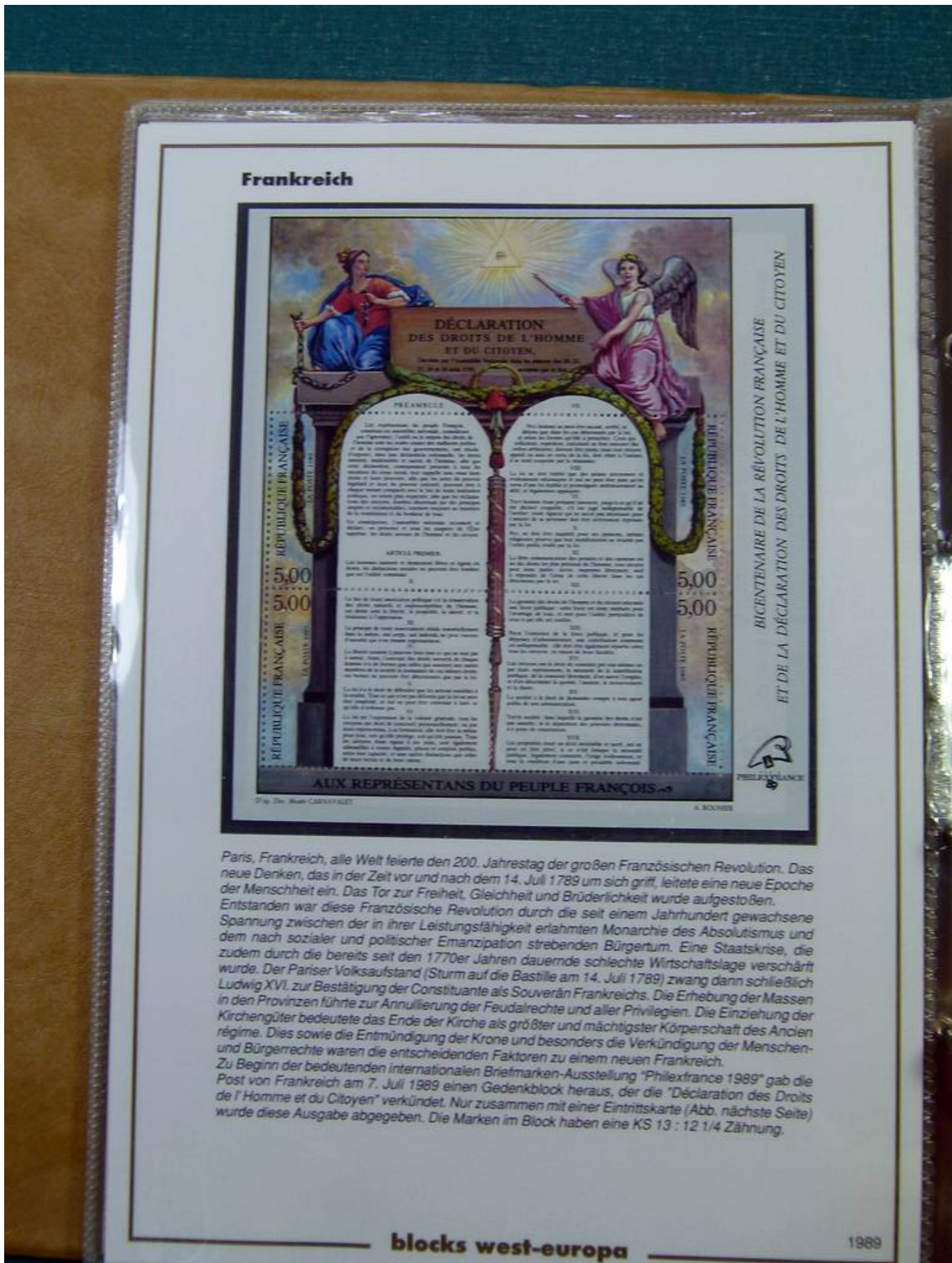
Foto nr.: 7



Foto nr.: 8



Foto nr.: 9



Paris, Frankreich, alle Welt feierte den 200. Jahrestag der großen Französischen Revolution. Das neue Denken, das in der Zeit vor und nach dem 14. Juli 1789 um sich griff, leitete eine neue Epoche der Menschheit ein. Das Tor zur Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit wurde aufgestoßen. Entstanden war diese Französische Revolution durch die seit einem Jahrhundert gewachsene Spannung zwischen der in ihrer Leistungsfähigkeit erlahmten Monarchie des Absolutismus und dem nach sozialer und politischer Emanzipation strebenden Bürgertum. Eine Staatskrise, die zudem durch die bereits seit den 1770er Jahren dauernde schlechte Wirtschaftslage verschärft wurde. Der Pariser Volksaufstand (Sturm auf die Bastille am 14. Juli 1789) zwang dann schließlich Ludwig XVI. zur Bestätigung der Constituante als Souverän Frankreichs. Die Erhebung der Massen in den Provinzen führte zur Annullierung der Feudalrechte und aller Privilegien. Die Einziehung der Kirchengüter bedeutete das Ende der Kirche als größter und mächtigster Körperschaft des Ancien régime. Dies sowie die Entmündigung der Krone und besonders die Verkündung der Menschen- und Bürgerrechte waren die entscheidenden Faktoren zu einem neuen Frankreich. Zu Beginn der bedeutenden internationalen Briefmarken-Ausstellung "Philexfrance 1989" gab die Post von Frankreich am 7. Juli 1989 einen Gedenkblock heraus, der die "Déclaration des Droits de l'Homme et du Citoyen" verkündet. Nur zusammen mit einer Eintrittskarte (Abb. nächste Seite) wurde diese Ausgabe abgegeben. Die Marken im Block haben eine KS 13 : 12 1/4 Zähnung.

Foto nr.: 10



Foto nr.: 11



Foto nr.: 12

Gibraltar

Gibraltar, der 425 m hohe Kalkfelsen an der Südspitze der iberischen Halbinsel, ist nur durch einen schmalen Schwemmlandstreifen mit dem spanischen Festland verbunden. Seit 1704 gehört Gibraltar zum Herrschaftsgebiet der Engländer, obwohl der größte Teil seiner 30 000 Einwohner spanisch spricht und die spanische Regierung heute wieder Anspruch auf dieses Gebiet erhebt.

Der Sonderblock vom 28. April 1989 ehrt das aus Einwohnern gebildete "Gibraltar-Regiment", das seit 50 Jahren besteht. Das zu Beginn des II. Weltkrieges erneut aufgebotene Regiment stellte Flugabwehr- und Küstenbatterien und leistete vielerlei militärische Hilfsdienste. Die beiden Marken zeigen das neue und alte Regimentswappen und haben eine K 13 1/4 : 13 Zähnung. Der Offsetdruck wurde von Walsall ausgeführt.



Foto nr.: 13



Foto nr.: 14

Griechenland

Seit die erste "BALKANFILA" 1965 in Varna Bulgarien stattfand, ist diese Briefmarkenausstellung eine feste Einrichtung auf dem Balkan und wird alle zwei Jahre in einem anderen Balkanland durchgeführt. Außer ihrem philatelistischen Interesse und dem kulturellen Wert tragen diese Ausstellungen auch zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Festigung der Beziehungen zwischen den Balkanländern bei. Die Griechische Post veranstaltete im Jahr 1989 die "BALKANFILA" und gab am 25. September zu diesem Anlaß einen Sonderblock heraus. Im Raum der internationalen Messe Thessaloniki, der zu diesem Zweck vom Organisationsvorstand zur Verfügung gestellt wurde, konnten die Sammler vom 30.9.-8.10. Erfahrungen austauschen, Neuheiten kennenlernen oder Briefmarken für ihre eigene Sammlung tauschen.

Lediglich 150 000 Exemplare wurden nach dem Entwurf von V. Konstantinea im Offset-Verfahren gedruckt. Die Ausgabe zeigt eine Anzahl von Sammlern. Die Marke im Block hat eine K 13 3/4 : 12 3/4 Zähnung. Zum gleichen Anlaß erschienen auch zwei Einzelwerte.



Großbritannien war das erste Land der Welt, das eine industrielle Revolution durchmachte und verfügt daher über einen beeindruckenden Reichtum an Überbleibseln aus den Umwälzungen im Bereich der Technik. Im "Museumsjahr 1989" war es deshalb angebracht, daß die Ausgaben der britischen Post vier Baudenkmäler zeigen, die nicht nur von großer historischer Bedeutung, sondern auch für die Öffentlichkeit leicht zugänglich sind. Die vier Werte im Block zeigen die erste Eisenbrücke in Shropshire, die über den Severn-Fluß gebaut wurde, aus dem Jahre 1779 (oben links), das Zinnbergwerk von St. Agnes in Cornwall (oben rechts), die Baumwollspinnerei in New Lanark aus dem Jahre 1786 (unten links) sowie den Aquädukt bei Clwyd (unten rechts). Entworfen wurde die Ausgabe von Ronald Maddox, gedruckt bei Harrison & Sons Ltd. im Rastertiefdruck-Verfahren. Die Marken im Block vom 25. Juli 1989 haben alle eine KS 14 1/2 : 14 Zähnung. Der Hinweis auf die bedeutende Briefmarken-Ausstellung "Stamp World London 90" ist auf dem unteren Blockrand angebracht. Zum gleichen Thema erschienen bereits am 4. Juli motivgleiche Briefmarken.

blocks west-europa

1989

Foto nr.: 15

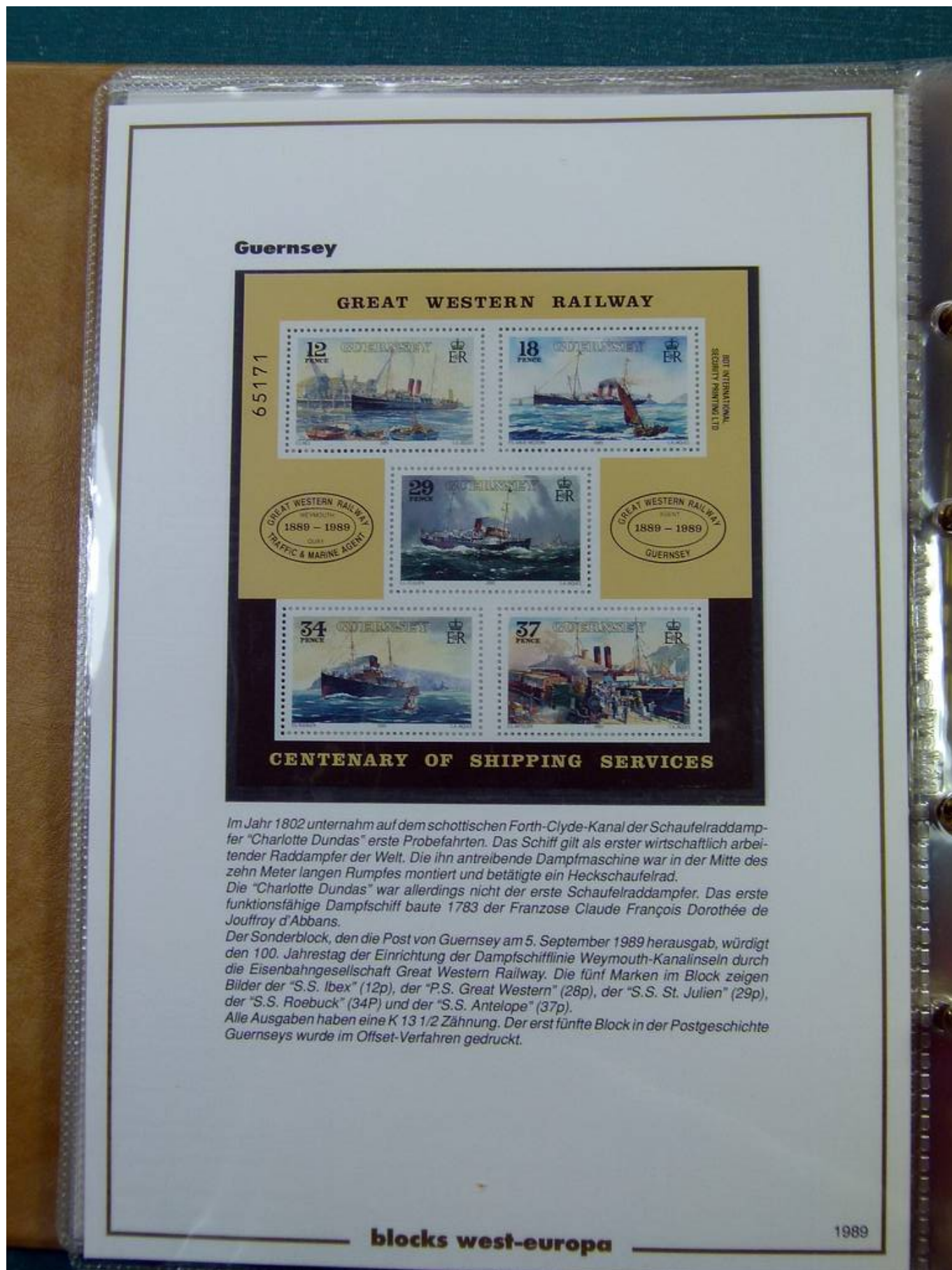


Foto nr.: 16



Foto nr.: 17



Foto nr.: 18



Foto nr.: 19



Foto nr.: 20

Insel Man

Der elfte Sonderblock in der Briefmarkengeschichte der Insel Man widmet sich einem bedeutenden Ereignis der Seefahrt. Denngenaue vor 200 Jahren (1789) meuterte die Besatzung des englischen Schiffes "Bounty" gegen ihren Kapitän und späteren englischen Admiral W. Bligh und floh auf die bis dahin unbekannte Insel Pitcairn im östlichen Pazifischen Ozean. Die Ausgabe zeigt auf den vier Marken die wichtigsten Stationen dieses weltberühmten Aufstandes auf der Bounty. Die Skizze auf der Marke oben links zeigt die Schiffsroute, die vor und nach der Meuterei zurückgelegt wurde. Christian Fletcher ist auf der Marke rechts oben zu sehen. Er wurde mehr zufällig zum Anführer der meuternden Mannschaft. Die beiden restlichen Marken im Block zeigen alte Marken-Ausgaben der Pitcairn- und Norfolk-Inseln. Zum einen Kapitän Bligh, der mit einer Handvoll seiner noch treuen Besatzung aufs offene Meer ausgesetzt wird, zum anderen die Meuterer mit einheimischen polynesischen Mädchen auf der Insel. Neben dem Block wurden auch weitere Ausgaben in Bogen- und in Heftchen-Form am 28. April 1989 verausgabt. Alle Marken haben eine K 14 Zähnung.

The Mutiny on the Bounty 1789-1989



The Mutiny on the Bounty 1789-1989



blocks west-europa

1989

Foto nr.: 21

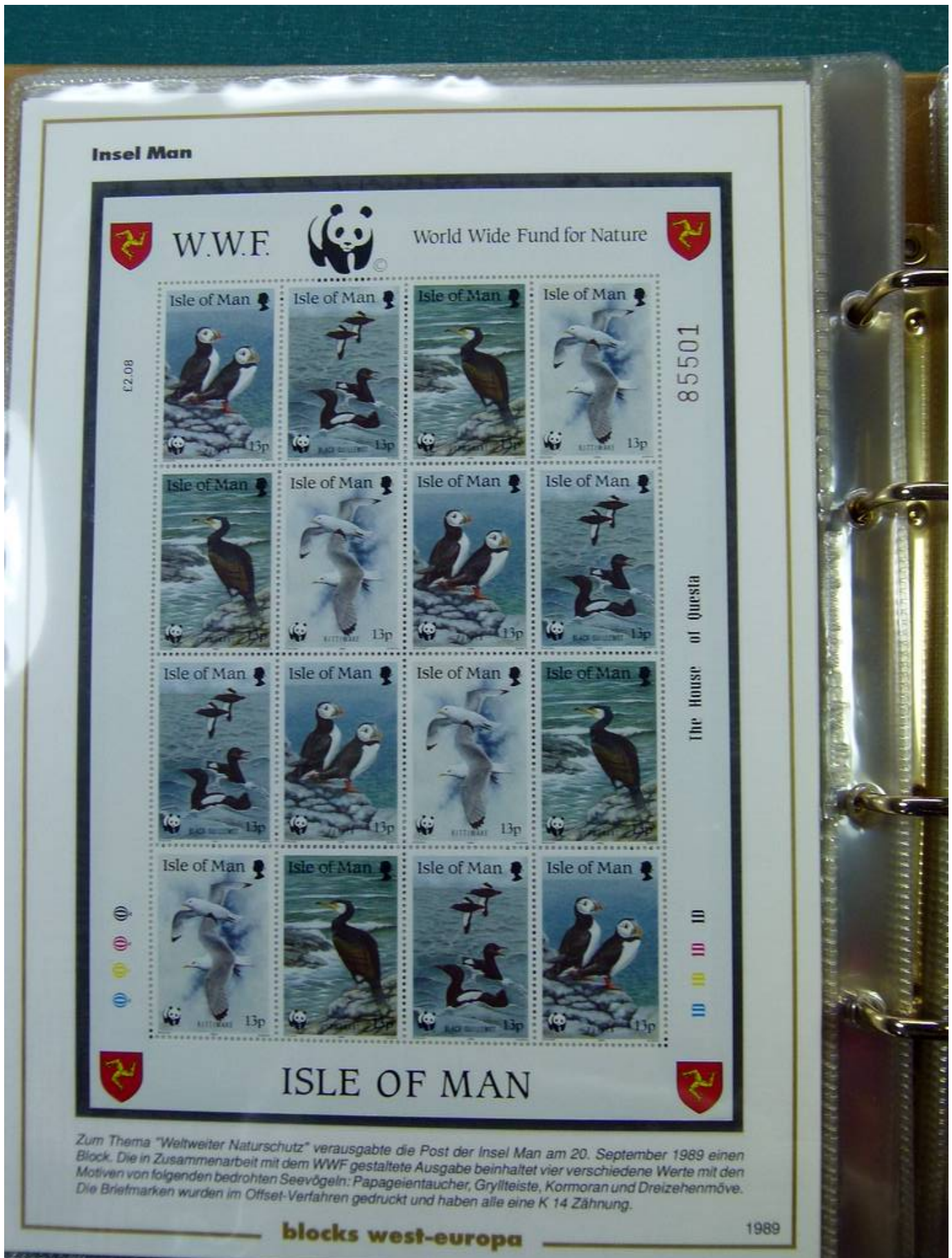


Foto nr.: 22



Foto nr.: 23

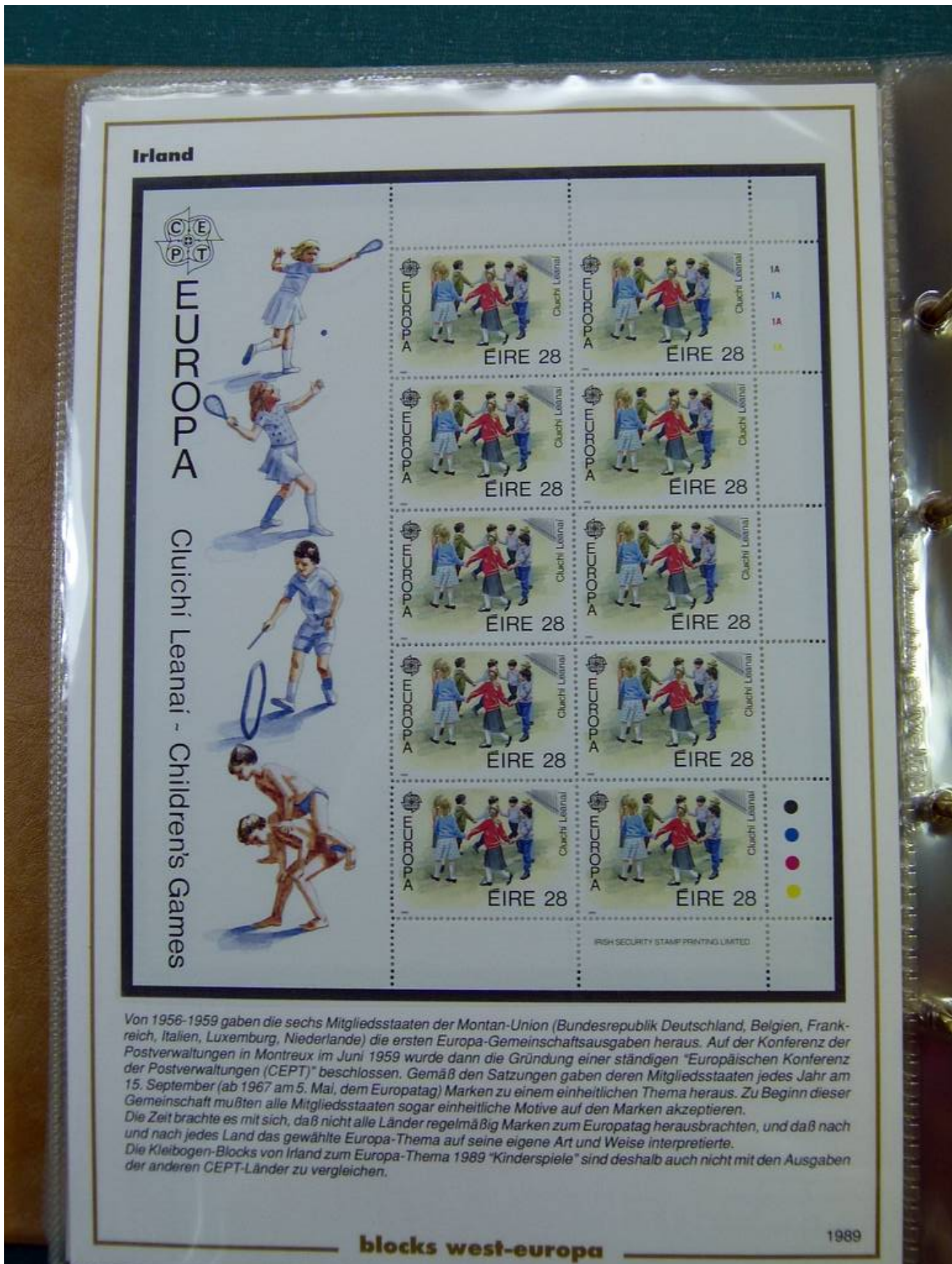


Foto nr.: 24



Spielende Kinder symbolisieren Freude und Sorglosigkeit. Das Miteinander vermittelt zugleich viel Wissenswertes für das spätere Leben. Die beiden Kleinbogen-Blocks der irischen Postverwaltung vom 11. Mai 1989 zeigen die Kinder beim Ringelreihen und beim Spiel "Himmel und Hölle". Die von Colin Harrison entworfenen Ausgaben stellen außerdem auf dem Bogenrand verschiedene Kinder dar, die weitere beliebte Spiele spielen. Die im Offset-Verfahren gedruckten Blocks wurden in Irland hergestellt. Die Briefmarken haben alle eine K 15 : 14 Zähnung. Die Gesamtauflage der Kleinbogen-Block-Serie beträgt nur 50 000 Exemplare.

Foto nr.: 25



Foto nr.: 26

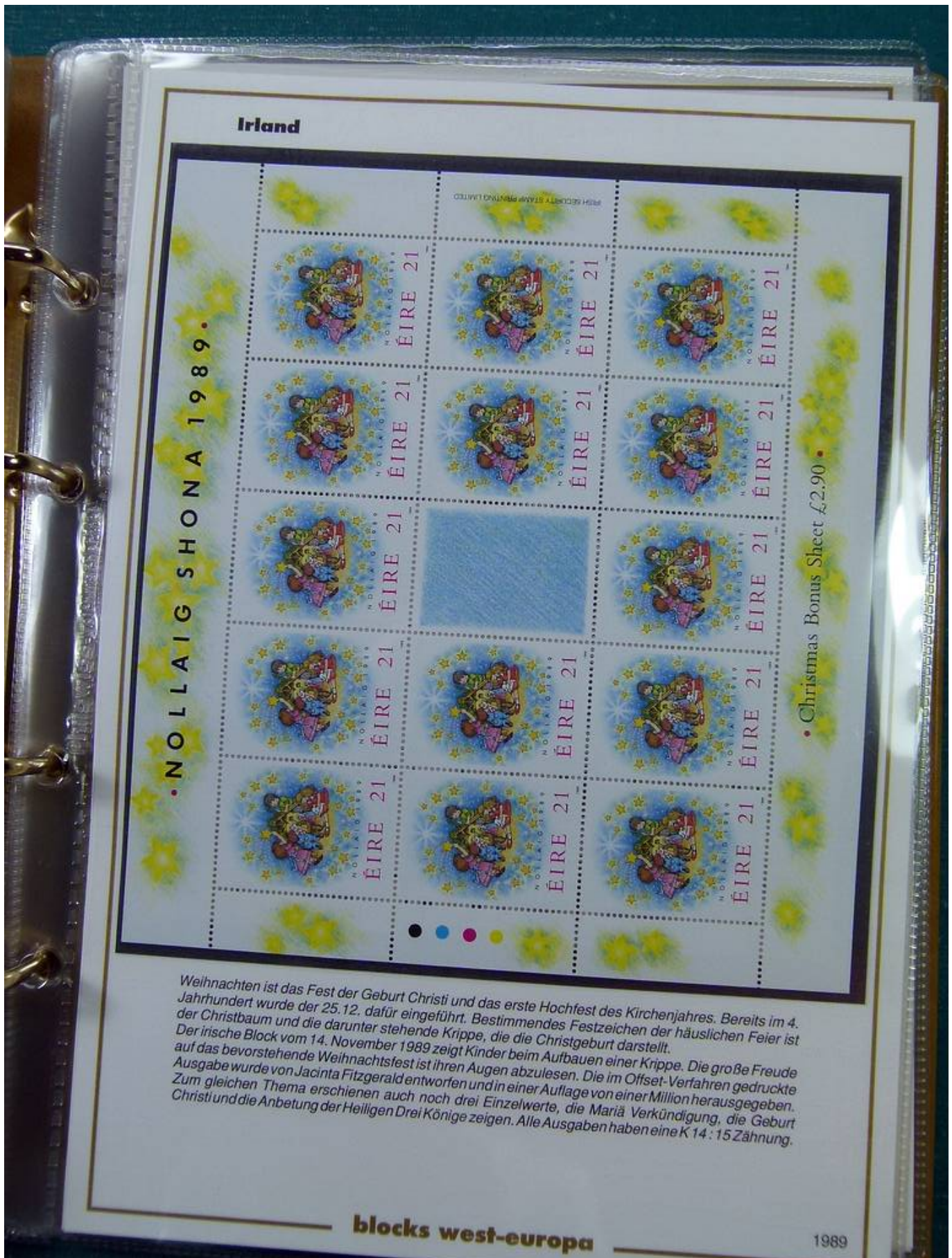


Foto nr.: 27



Foto nr.: 28

Jugoslawien

Die Hafenstadt Rijeka in der Republik Kroatien gehört mit ihren 135 000 Einwohnern zu den wichtigsten Metropolen Jugoslawiens. Neben dem Schiffs- und Maschinenbau prägen große Holz-, Papier- und Tabakfabriken das tägliche Bild dieser Arbeiterstadt am gleichnamigen Golf.

Der Sonderblock vom 9. Juni 1989 würdigt das bedeutendste Motorradsport-Ereignis des Landes überhaupt: den "Großen Preis von Jugoslawien", der im Rahmen der Weltmeisterschaft 1989 in Rijeka ausgetragen wurde. Die besten Motorradfahrer aus aller Welt in den Klassen 80 - 125 - 250 und 500 ccm zeigten vor einer imponierenden und begeisterten Zuschauerkulisse ihr Können auf dem schwierigen Rundkurs.

Die Ausgabe wurde in einer Auflage von 200 000 Exemplaren im Offset-Verfahren gedruckt. Die Marke hat eine KS 14 : 13 3/4 Zähnung. Neben dem Block erscheinen noch 2 Einzelwerte mit Zwischensteg.



Tito, der erste jugoslawische Staatschef, berief unter dem Eindruck der Berlinkrise die erste Belgrader Konferenz ein, die vom 1. bis 6. September 1961 stattfand. 25 blockfreie, meist asiatische und afrikanische Staaten trafen sich, um die Politik der friedlichen Koexistenz zu fördern.

1989 war Belgrad, die nahezu 1 Million Einwohner zählende Hauptstadt Jugoslawiens, wieder Ort eines erneuten Gipfeltreffens dieser blockfreien Staaten.

Neben dem Sonderblock, der eine Weltkarte und die Ansicht der jugoslawischen Hauptstadt zeigt, wurden am 4. September 1989 auch vier Einzelwerte zu diesem Anlaß herausgegeben. Sie zeigen die Stadtansichten von Belgrad, Kairo, Lusaka, Algier, Colombo, Havanna, Neu Delhi und Harare.

Alle Ausgaben wurden im Offset-Verfahren hergestellt. Der Block hat nur eine Auflage von 200 000 Exemplaren. Die Marke im Block hat eine K 13 3/4 : 14 Zähnung.

Foto nr.: 29

Jugoslawien



Bis zur Jahrhundertwende bildeten die großen Segelschiffe mit bis zu fünf Masten die Hauptfahrzeuge der Seeschifffahrt. Besegelte Schiffe waren bereits um 2000 v. Chr. bekannt, doch dienten Segel bis zum Mittelalter nur als zusätzliches Antriebsmittel, in erster Linie ruderte man. Erst der Übergang zum reinen Segelantrieb etwa im 13. Jahrhundert schuf die Voraussetzung zum Befahren der offenen Weltmeere. Leistungsfähige Segelschiffe mit Dauergeschwindigkeiten bis zu 9 Knoten (über 16 km/h) entwickelten sich dann zu Beginn des 19. Jahrhunderts. In der heutigen Zeit hat das Segelschiff keine wirtschaftliche Bedeutung mehr und wird überwiegend als Freizeithobby genutzt.

Der Block der jugoslawischen Post zum Thema "Goldenes Zeitalter der Segelschifffahrt: Segelschiffe der Adria" zeigt u. a. eine historische Ansicht von Dubrovnik, dem früheren Ragusa. Die ebenfalls am 10. Juni 1989 herausgegebenen sechs Werte zeigen ein klassisches griechisches Segelschiff, ein römisches Segelschiff, ein Segelschiff der Kreuzfahrer, die Nava aus Dubrovnik, ein französisches Segelschiff und ein Segelschiff aus dem 18. Jahrhundert.

Alle Ausgaben wurden im Offset-Verfahren gedruckt und in einer Auflage von 300 000 Exemplaren herausgegeben. Die Marken haben eine K 13 1/4 : 12 1/2 Zähnung.

blocks west-europa

1989

Foto nr.: 30

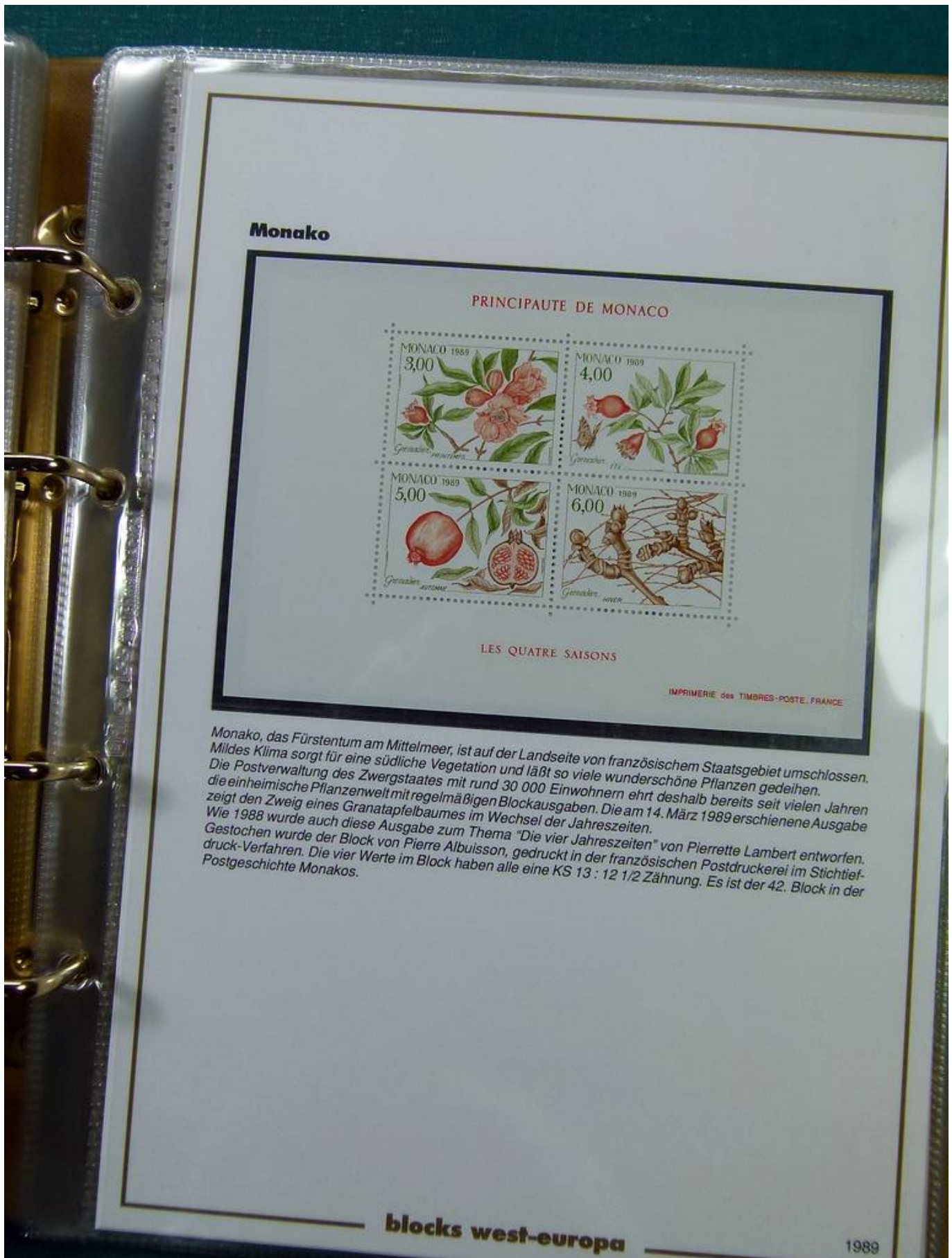


Foto nr.: 31

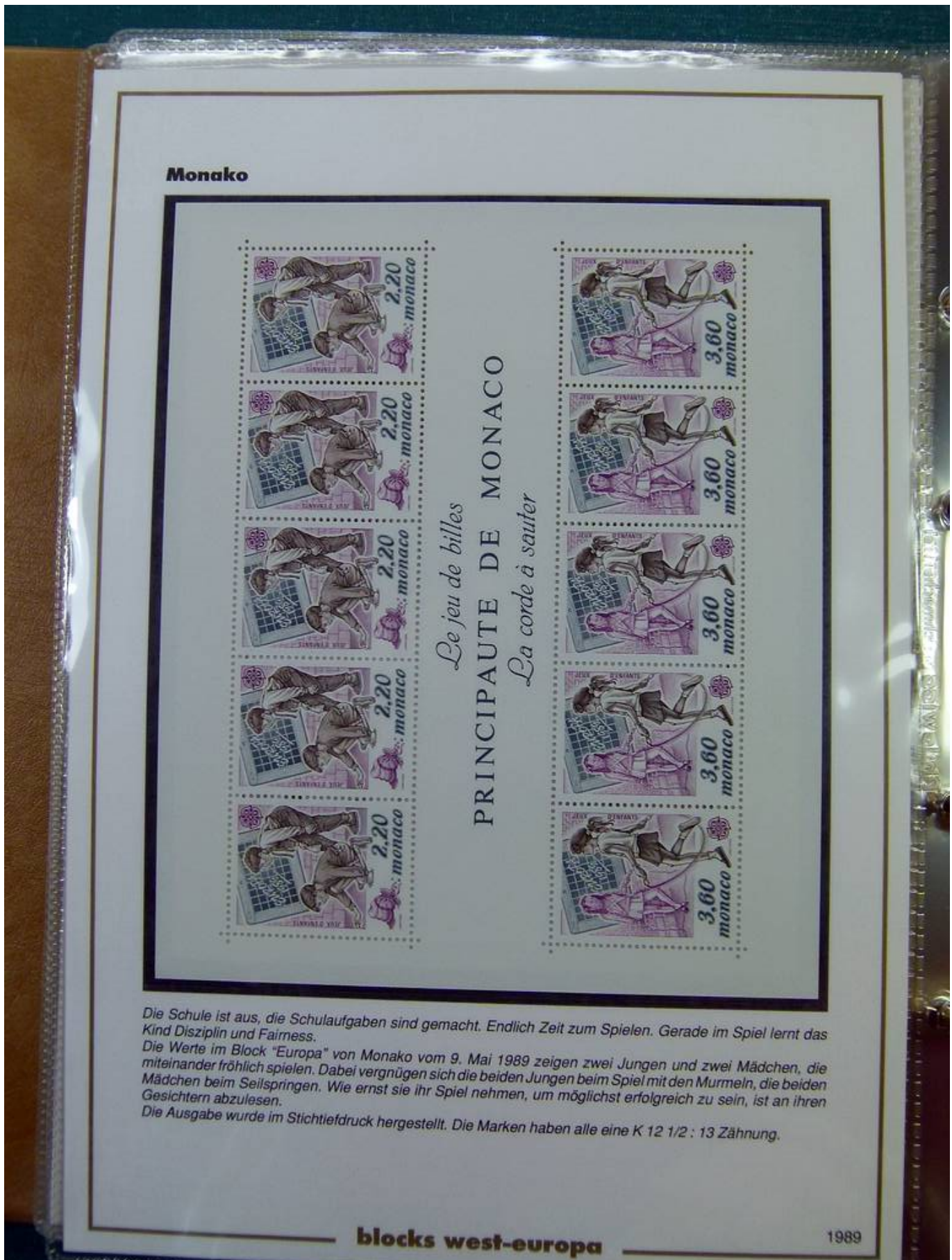


Foto nr.: 32



Foto nr.: 33



Foto nr.: 34

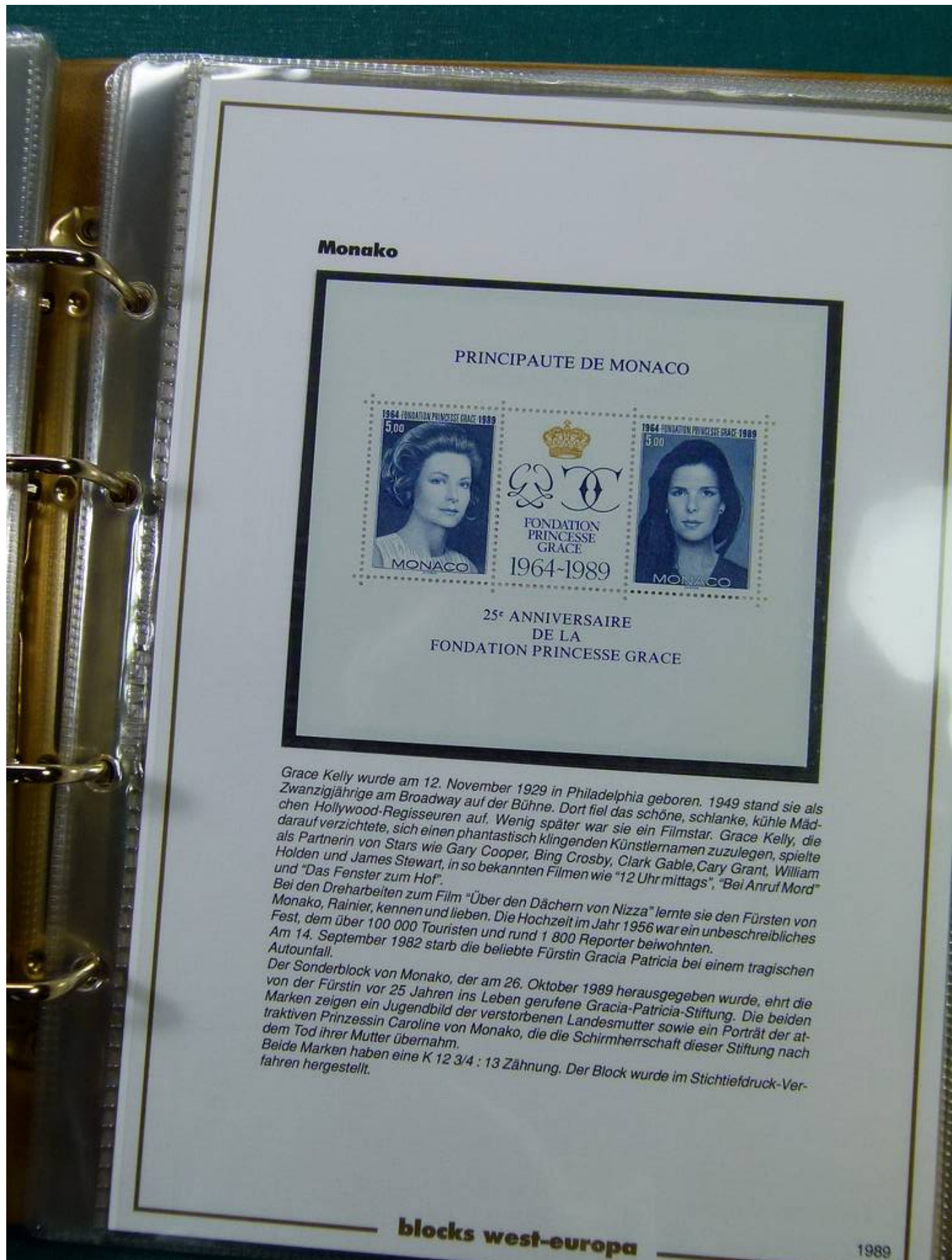


Foto nr.: 35

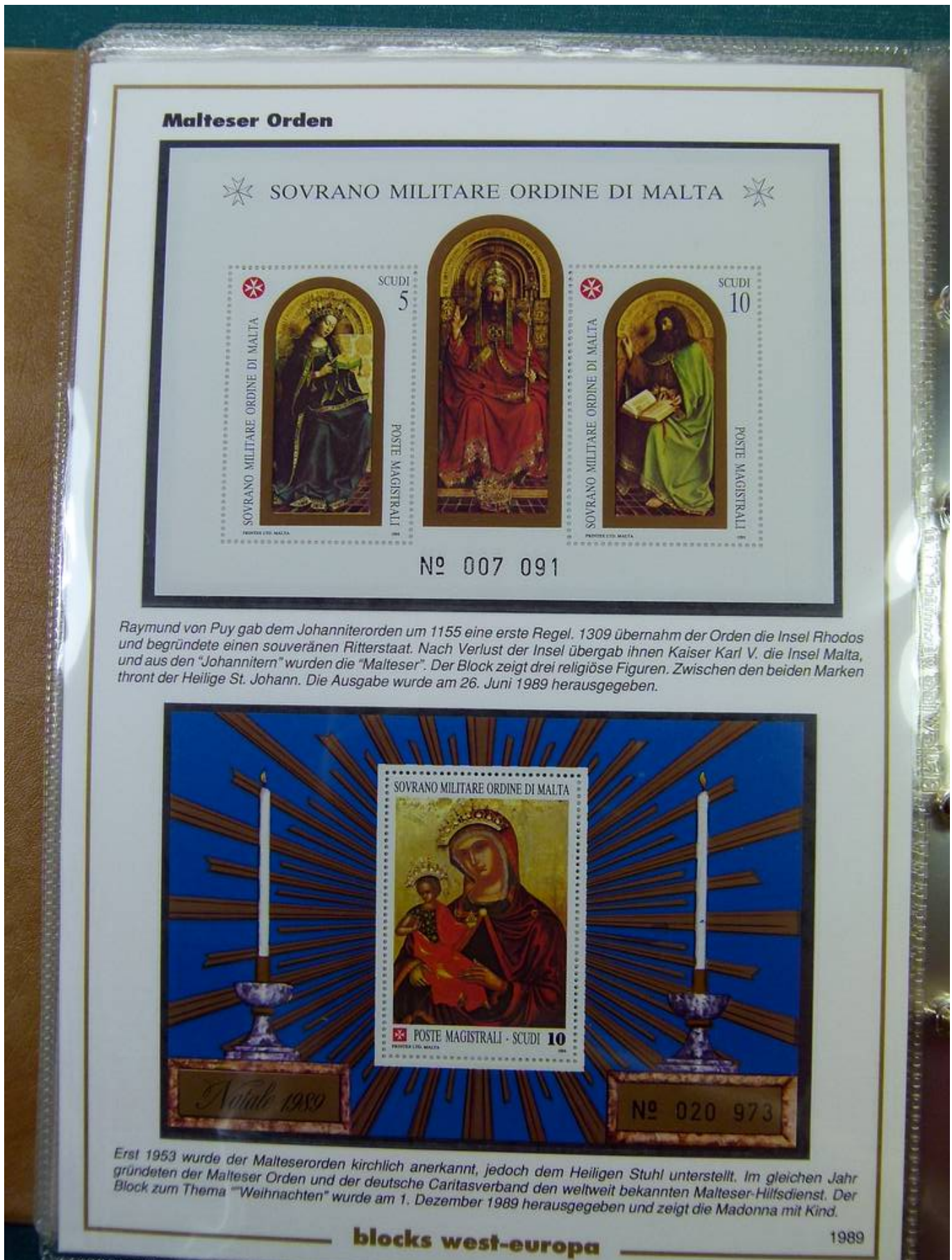


Foto nr.: 36



Foto nr.: 37

Norwegen

Als es für die norwegische Post galt, auf dem Sonderblock zum "Tag der Briefmarke" ein Beispiel für moderne norwegische Malerei abzubilden, fiel die Wahl nicht schwer. Es kam nur Jakob Weidemann in Frage, der in der Zeit nach dem letzten Weltkrieg eine zentrale Stellung in der norwegischen Kunst einnimmt. Er sorgte für den Durchbruch der abstrakten Malerei in seinem Land. Wichtigste Bestandteile seiner Malerei sind stets Natur und abstrakte Form. Die Abbildung auf dem Sonderblock ist deshalb ein interessanter Versuch und eine einzigartige Begebenheit in der norwegischen Geschichte der Briefmarken zugleich. Das Gemälde aus dem Jahr 1982 mit dem Titel "Natureindrücke" spiegelt im Miniaturformat die bedeutenden, international anerkannten Arbeiten Weidemanns wieder.

Eine Million Exemplare gibt es von diesem im Offset-Verfahren gedruckten und am 6. Oktober 1989 herausgegebenen Sonderblock. Die Marken haben eine KS 13 1/4 Zähnung.



Norske OL-vinnere



Im norwegischen Wintersportort Lillehammer werden die Olympischen Winterspiele 1994 ausgetragen. Bereits jetzt ehrt die norwegische Post mit dem Gedenkblock vom 6. Oktober 1989 diesen bedeutenden Anlaß. Im Bewußtsein der Norweger hat der Sport schon immer eine wichtige Stellung eingenommen. Hier ist die organisierte Form des Skisports entstanden, und die Worte Ski und Slalom sind der Beitrag Norwegens zum Sportvokabular der Welt. Es ist daher ganz natürlich, daß der Sport auf Motiven norwegischer Briefmarken häufig wiederkehrt. Die vier Werte zeigen sechs Sportler, die für ihr Land eine Goldmedaille gewannen: Bjørge Eva Jensen im Eisschnellaufen 1980 in Lake Placid, Eirik Kvalfoss im Biathlon, Tom Sandberg in der

nordischen Kombination und die 4 x 5 km-Staffel der Damen in der Besetzung Berit Aunli, Anne Jahren, Inger Helene Nybraten und Brit Pettersen, alle 1984 in Sarajewo. Der Sonderblock wurde im Offset-Verfahren gedruckt. Die Marken haben alle eine KS 13 1/4 : 13 Zähnung. Auflage: 1 Million Exemplare.

blocks west-europa

1989

Foto nr.: 38

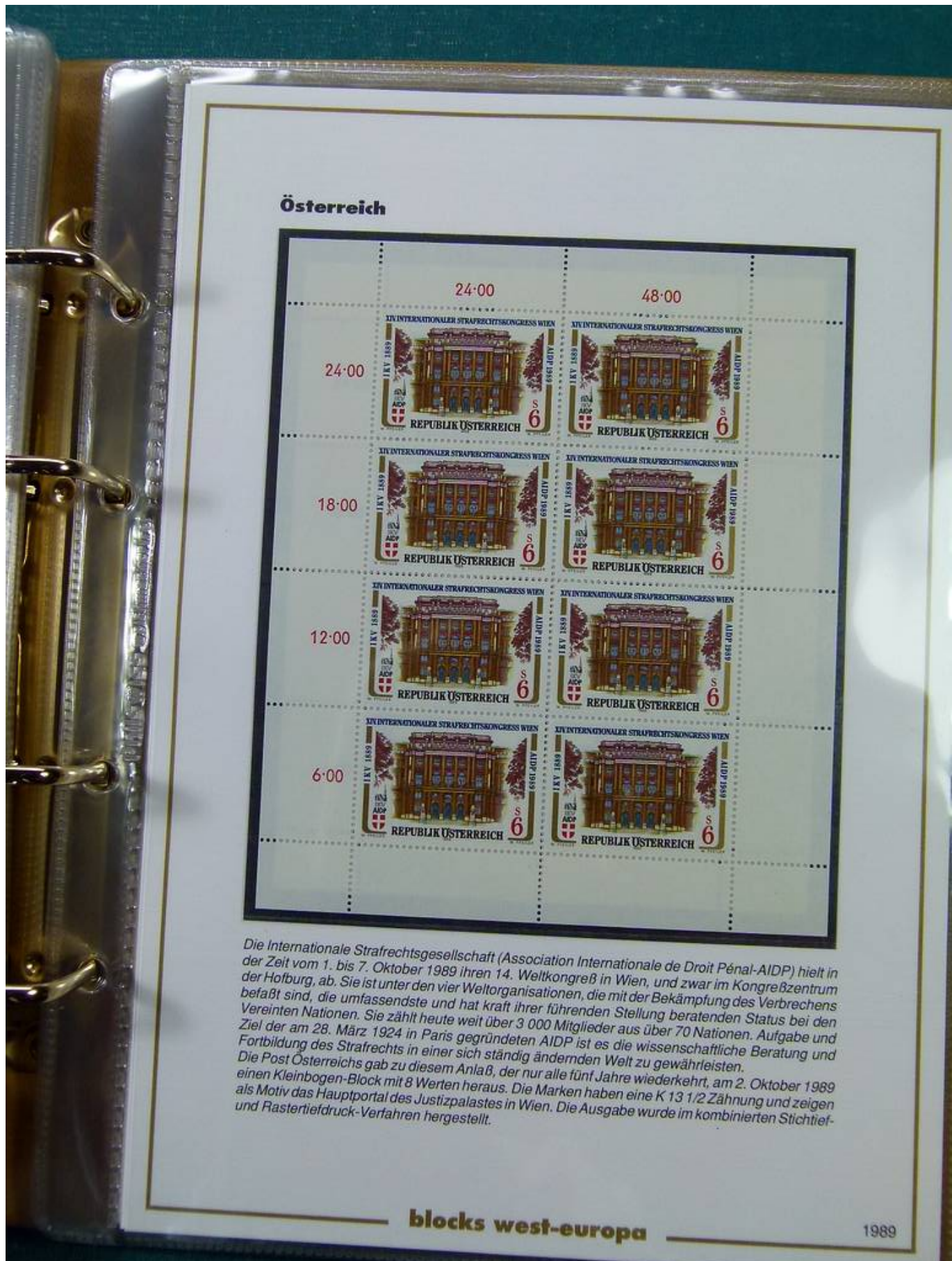


Foto nr.: 39

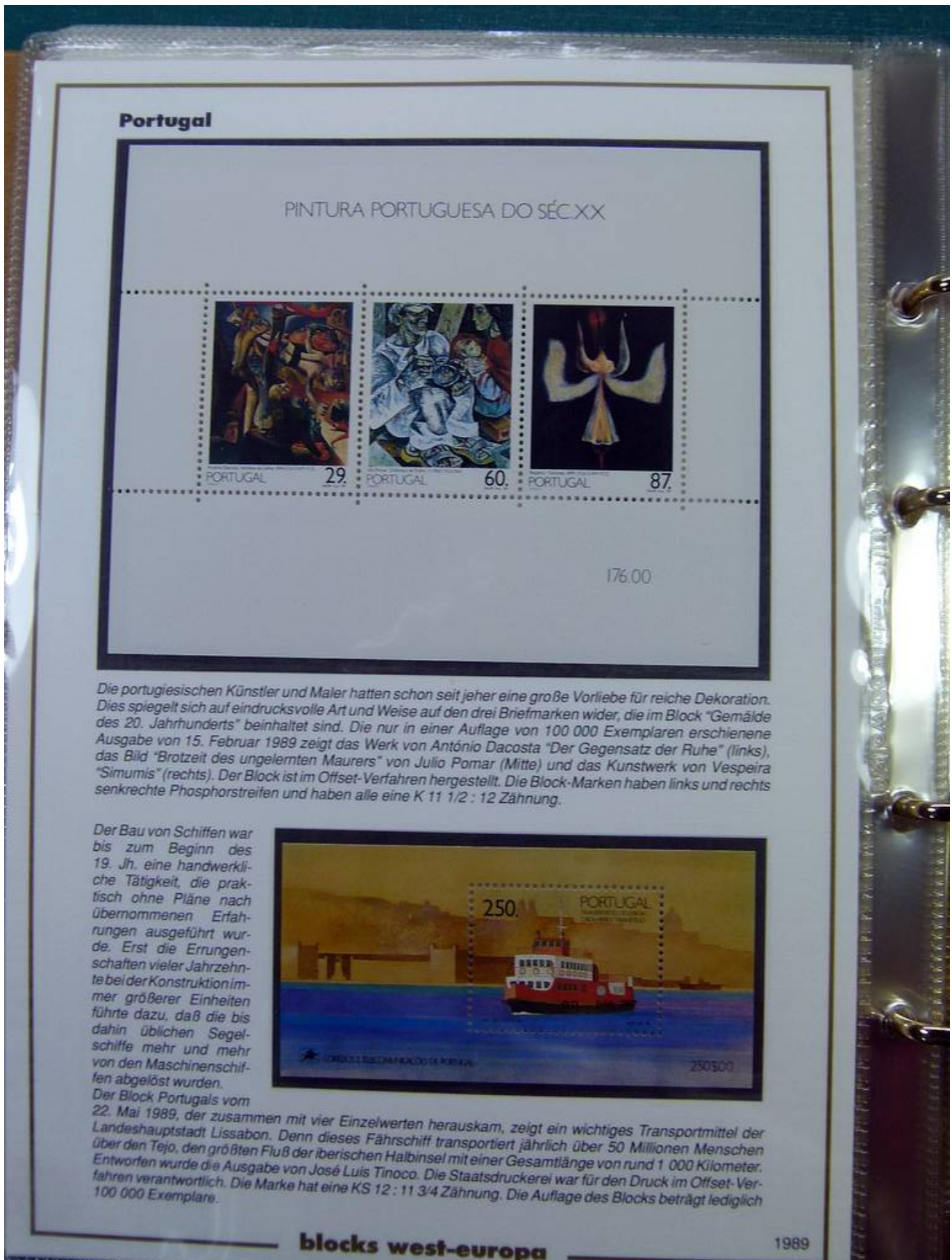


Foto nr.: 40

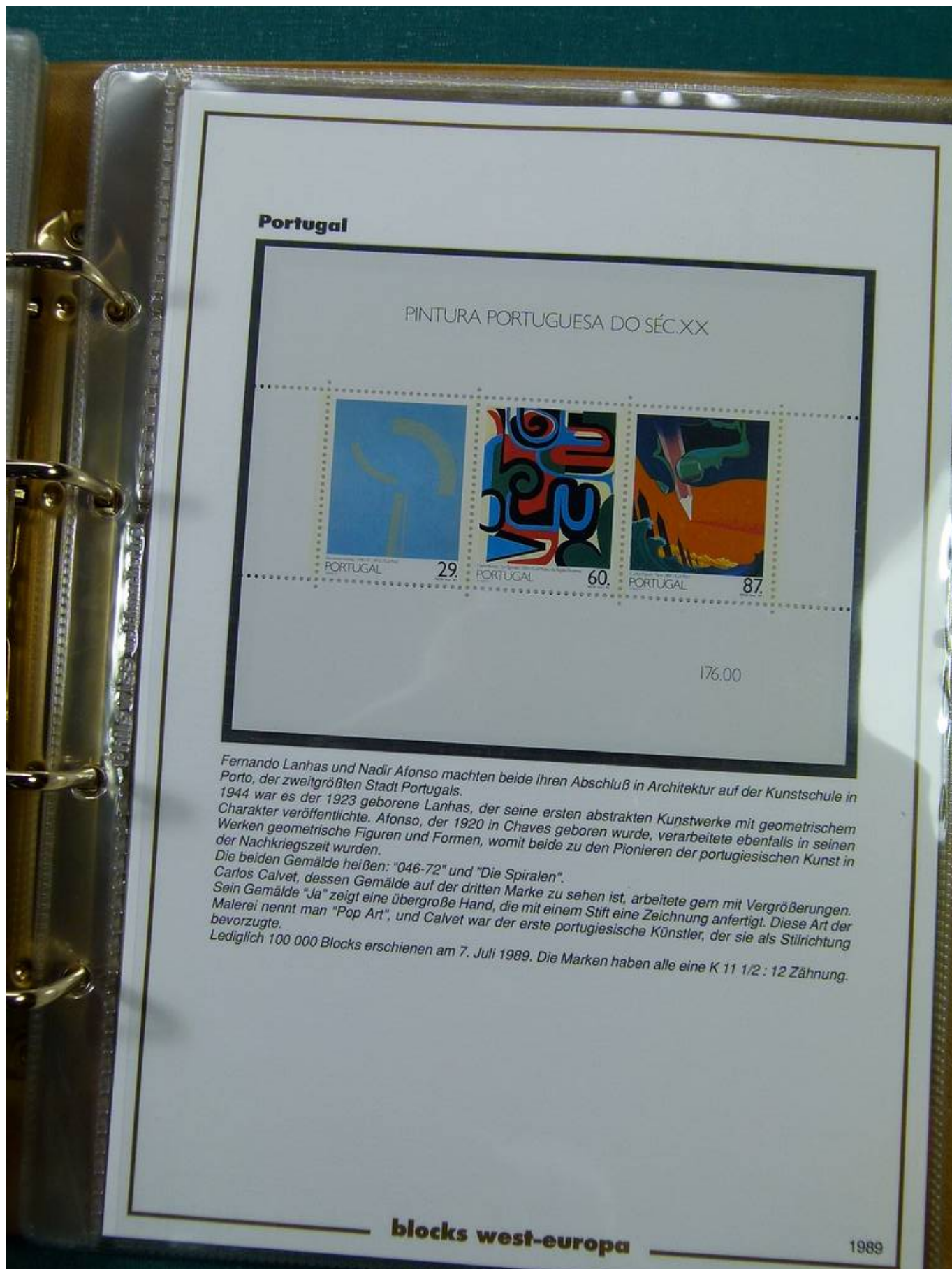


Foto nr.: 41



Foto nr.: 42

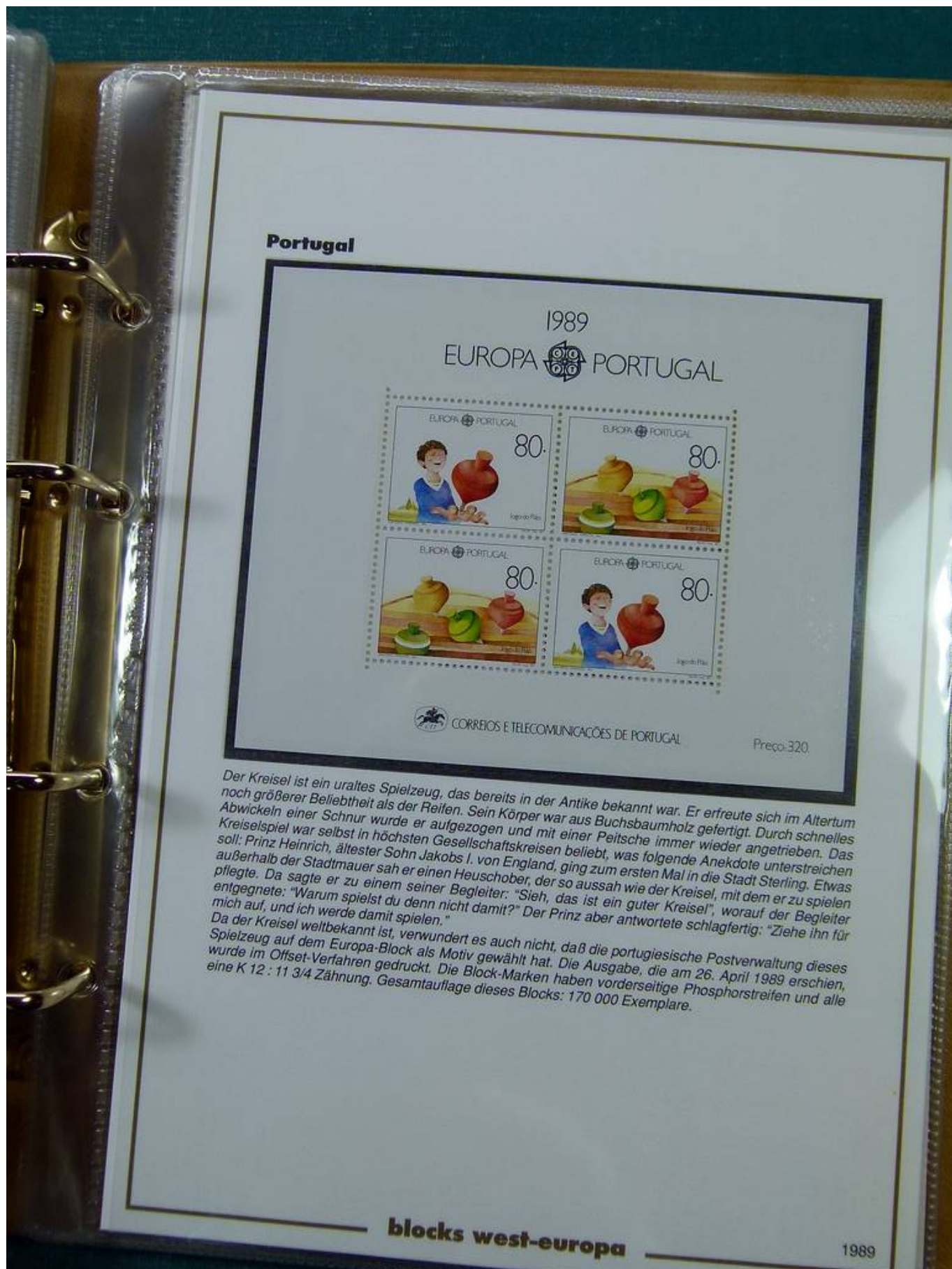


Foto nr.: 43

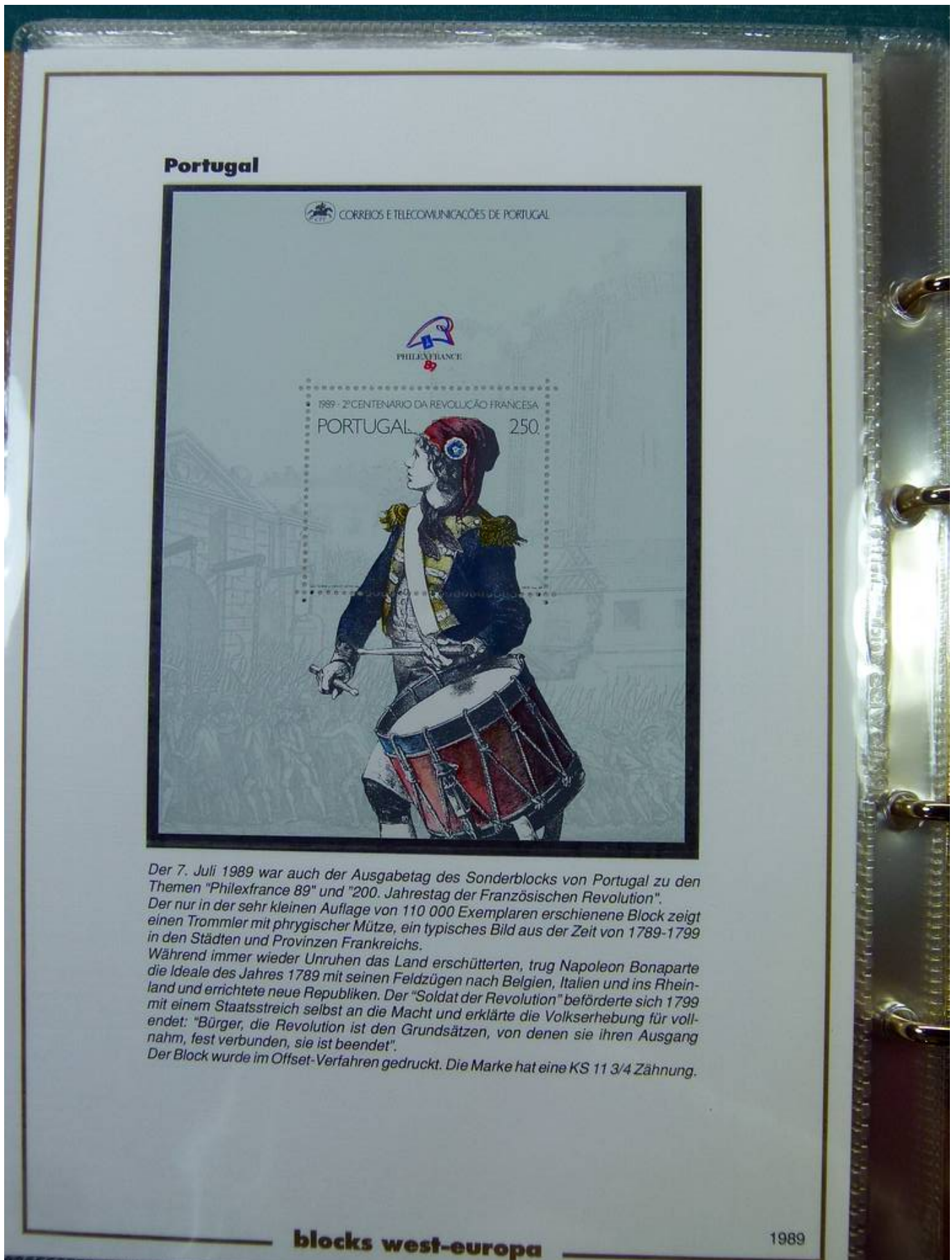


Foto nr.: 44

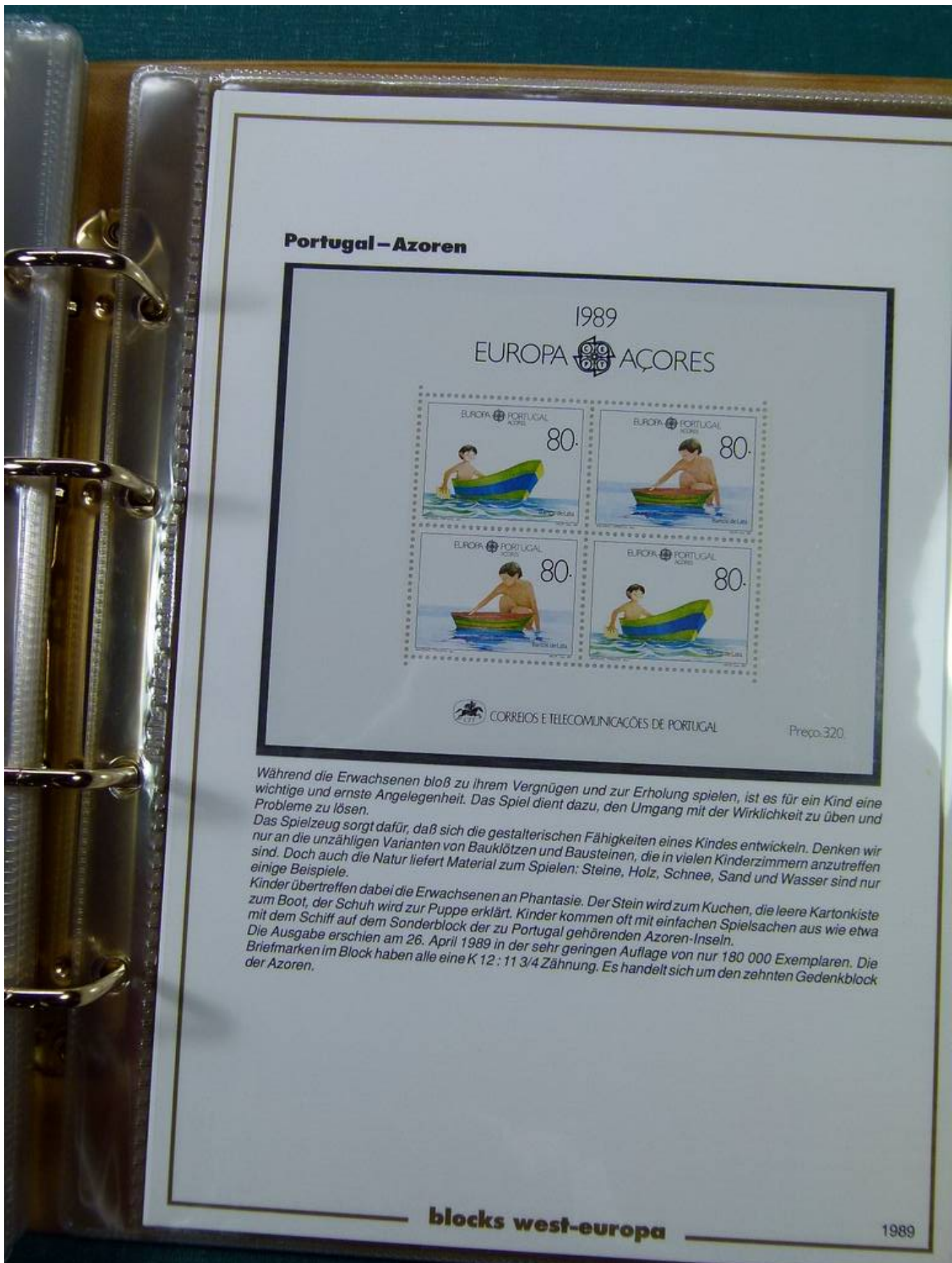


Foto nr.: 45



Foto nr.: 46

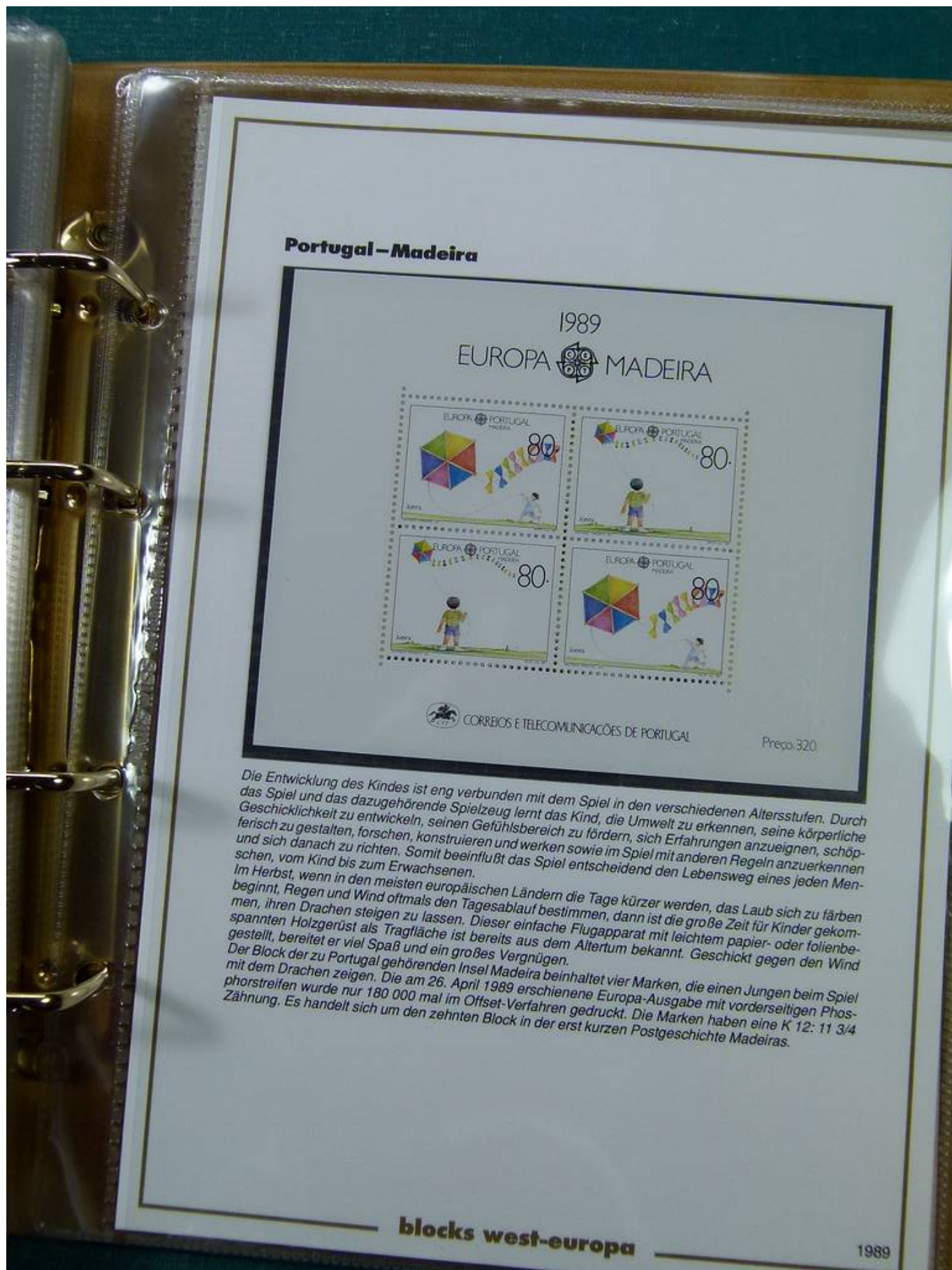


Foto nr.: 47



Foto nr.: 48



Foto nr.: 49



Foto nr.: 50



Foto nr.: 51

Zypern



Die Olympischen Spiele entstanden im Altertum zunächst aus mythischen Anfängen. Das erste Zeugnis stammt aus dem Jahre 778 v. Chr., von Veranstaltungen der Griechen zu Ehren des obersten Gottes Zeus. Während der Dauer der Spiele herrschte generelle Waffenruhe, um die Teilnehmer bei der An- und Abreise nicht zu gefährden. Die Sieger der einzelnen Disziplinen erhielten als Auszeichnung einen Kranz vom heiligen Ölbaum. Wenn sie dann jedoch nach Hause zurückkehrten, erwarteten sie dort vielfältige Geschenke.

Vielleicht träumten die Menschen der europäischen Kleinstaaten auch davon, einmal oben auf dem Treppchen zu stehen und das Stadion als Sieger zu verlassen, als sie beschlossen, Sportspiele in Nikosia auszutragen. Der Block Zyperns würdigt dieses Ereignis auf besonders schöne Weise, zeigt er doch eine Frau mit Lorbeerkrantz, eine Friedenstaube und viele Blumen, mit denen die Sieger geschmückt wurden. Nur 130 000 Exemplare wurden von dieser Ausgabe im Offset-Verfahren gedruckt. Neben dem ungezählten Block erschienen auch weitere 4 Einzelwerte am 10. April 1989.